
Das Bundesprogramm fördert Aktivitäten zu folgenden Themen:

- Rechtsextremismus und damit verknüpfte bzw. anverwandte Phänomenbereiche wie verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates, Antipluralismus, Unterwanderung der Zivilgesellschaft, Nationalismus, ultranationalistische und rechtsextreme Bewegungen in migrantischen Communities, z. B. türkischer Ultranationalismus und Rechtsextremismus
- Antisemitismus
- Verschiedene Formen von Rassismus
- Antidemokratische, im rechtsextremistischen Spektrum verbreitete Haltungen und Handlungen
- Demokratiebildung und Werte des Sports; politische Bildung im Sport; Demokratieförderung durch Sport; demokratisch-integrative Kraft des Sports fördern
- Erinnerungsarbeit und/oder Aufarbeitung
 - zur NS-Diktatur und Kontinuitäten nach 1945 (auch im Kontext einer möglichen Bewerbung um Olympische Spiele),
 - zur (Sport-) Geschichte (in) der DDR-Diktatur,
 - Erinnerungsanlässe im Kontext Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus nach 1945,
 - Erinnerungsarbeit in der postmigrantischen Gesellschaft
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit/Kinder- und Menschenrechte sowie Rechte für Menschen mit Behinderungen
- Intersektionalität bei Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- LGBTIQ*-Feindlichkeit, Sexismus, Antifeminismus, Männlichkeiten

**SPORT
EHRENMT**

Gefördert durch:
 Bundeskanzleramt
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB